

Eintauchen in die Welt des Orients

Von JUTTA COLSCHEN

WEISSENHAUS – Alle Wohlgerüche des fernen Orients steigen dem Besucher in die Nase, wenn er nur die Tür des Schlosses Weissenhaus öffnet. Kardamom und Nelken, Anis, Pfefferminze, Granatäpfel und süße Limonen, Kräutersträuße und Rosenessenzen vermischen sich zu diesem unverwechselbaren Duft. Doch auch das Auge darf eintauchen in die Welt aus 1000 und einer Nacht: Die Ausstellung „Exotica“ ist ein Genuss für alle Sinne.

Bis zum 7. November „verführt“ Dr. Ali Moshiri in die Welt der persischen Kunst und Kultur und in die Welt der persischen Heil- und Duftkräuter. Die wunderschönen Räume des Schlosses Weissenhaus bieten eine kontrastreiche norddeutsch-kühle Kulisse für die teilweise verschwenderische Farbenpracht der Früchte und Teppiche, die der in Berlin lebende Arzt Dr. Ali Moshiri mit seinem Helferteam dekoriert hat. Alles sieht zufällig aus, doch alles ist wohl durchdacht.

Sein Heimatland Persien will Dr. Moshiri in den Tagen der Ausstellung vorstellen,

die Brücke bauen zwischen Orient und Okzident, so wie es Goethe bereits tat, als er das Werk des großen persischen Dichters Hafiz kennenlernte und im West-Östlichen Diwan dichtete: Wer sich selbst und andere kennt/wird auch hier erkennen./ Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.

Heilwirkung von Kräutern

Die Ausstellung, die täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet ist, bietet die unterschiedlichsten exotischen Heilkräuter, dazu diverse Gewürze, erstmals auch Heilkräuteressenzen, unterschiedliche hausgemachte Heilkräuteressige, essbare Kräutersträuße sowie frische exotische Früchte an.

In drei Vorträgen will Dr. Moshiri, der sich seit mehreren Jahren mit dem Anbau von Heil-, Duft- und Würzkräutern beschäftigt, die Heilwirkung und positive Beeinflussung von Kräutern auf das Wohlbefinden sowie ihre tägliche Anwendung beschreiben. Am heutigen Sonn-

abend, 30. Oktober, findet der erste Vortrag um 16 Uhr statt; die nächsten folgen am 2. und 4. November jeweils um 19 Uhr.

Teppiche dürfen in einer persischen Ausstellung nicht fehlen. Im Schloss werden hochwertige antike und moderne Teppiche, eine Serie ausgefallener alter Kelims, sowie aus Dr. Moshiris Geburtsstadt und ihrer Umgebung stammende feinste Gabbehs gezeigt.

Einen besonderen Platz nehmen in der Ausstellung die von Nomaden liebevoll gewebten Decken ein. Die prächtigen meist mit natürlichen Farben bearbeiteten ausgefallenen Muster spiegeln die tiefen Empfindsamkeiten der Künstler wieder. Sie wurden früher als besonders wertvolle Geschenke bei Hochzeiten verschenkt.

Am Sonnabend und Sonntag, dem 6. und 7. November, wird ein persischer Teppichknüpfkünstler die Besucher mit der jahrhundertealten Kunst und Tradition des Teppichknüpfens vertraut machen. An diesen beiden Tagen besteht auch die Möglichkeit, reparaturbedürftig Teppiche wieder fachmännisch erneuern zu lassen.



Die Brücke von Orient zu Okzident schlagen – für diesen kleinen Knirps ist das überhaupt kein Problem. Ihm ist der von Dr. Ali Moshiri

geschenkte Apfel das Wichtigste an der Ausstellung „Exotica“, die derzeit im Schloss Weissenhaus läuft.

Foto: JUTTA COLSCHEN